

- der Erhöhung der Effektivität, des wissenschaftlich-technischen Fortschritts und des Wachstums der Arbeitsproduktivität;
- die Verwirklichung des sozialistischen Prinzips „Jeder nach seinen Fähigkeiten, jedem nach seiner Leistung!“;
 - die Einbeziehung der Bürger in die Gestaltung der Gesellschafts- und Staatsordnung und die demokratische Mitwirkung der Werktätigen an der Vorbereitung, Durchführung und Kontrolle der Entscheidungen der Volksvertretungen;
 - das konsequente Eintreten für den Frieden, die Wahrung des proletarischen Internationalismus und der internationalen Solidarität;
 - der sichere Schutz der Errungenschaften der sozialistischen Revolution;
 - das Verbot militaristischer und revanchistischer Propaganda, von Kriegshetze und Bekundung von Glaubens-, Rassen- und Völkerhaß.

4.2. Die politischen Grundlagen

Die politischen Grundlagen sind die entscheidenden, politisch organisierten Kräfte der sozialistischen Gesellschaft sowie die Klassenbeziehungen, die den sozialistischen Charakter der politischen Organisation der DDR bestimmen, deren innere politische Stabilität und Einheitlichkeit prägen sowie deren Funktionsfähigkeit gewährleisten.

4.2.1. Die führende Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei und die sozialistische Staatsmacht

Die führende Rolle in der sozialistischen Gesellschaft und im Staat übt die Arbeiterklasse aus, weil sie die politische und soziale Hauptkraft des gesellschaftlichen Fortschritts und die zahlenmäßig stärkste Klasse ist. Sie ist Träger der politischen Macht, ist eng mit dem Volkseigentum verbunden und produziert den größten Teil des materiellen Reichtums der Gesellschaft. Ihre Interessen bringen zugleich die Grundinteressen des ganzen Volkes zum Ausdruck.

Die Arbeiterklasse hat mit ihrer marxi-

stisch-leninistischen Partei — der SED — diejenige Kraft hervorgebracht, mittels derer sie sich befähigt, „als die am höchsten organisierte, disziplinierte und bewußte Klasse, den Kampf aller Werktätigen für den gesellschaftlichen Fortschritt zu leiten. Sie kann ihre historische Mission erfüllen, weil der Marxismus-Leninismus, die einzige wissenschaftliche Weltanschauung, Grundlage ihres Handelns ist... Die führende Rolle der Arbeiterklasse wird in untrennbarem Zusammenhang mit der Lösung der politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Aufgaben bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft verwirklicht. Die weitere Entwicklung der Arbeiterklasse vollzieht sich vor allem im Kampf für die Steigerung der Arbeitsproduktivität, für die Verwirklichung der wissenschaftlich-technischen Revolution, im sozialistischen Wettbewerb, in der Neuererbewegung, in der aktiven Teilnahme der Arbeiter an der Leitung und Planung und an der weiteren Vervollkommnung der sozialistischen Demokratie. Dabei entwickeln sich immer stärker Schöpferum, Initiative, Kollektivität, Drang nach Bildung, gesellschaftliches Verantwortungsbewußtsein, gegenseitige Hilfe und kulturvolle Lebensweise.“²

Durch vielfältige Maßnahmen wird die politische und berufliche Qualifikation der Arbeiter systematisch erhöht. Der Anteil der Werktätigen mit Facharbeiterausbildung wächst, und immer mehr Arbeiter erwerben Fach- und Hochschulbildung.

Wenn von der führenden Rolle der Arbeiterklasse in Gesellschaft und Staat gesprochen wird, *so impliziert dies die Existenz und das Wirken ihrer Partei, d. h. die Führung der Klasse durch die marxistisch-leninistische Partei.* Die Partei ist untrennbarer Teil der Arbeiterklasse, sie ist die revolutionäre Vorhut der Klasse, ihre entscheidende politische, ideologische, theoretische und organisatorische Kraft. Ohne eine revolutionäre marxistisch-leninistische Partei vermag die Arbeiterklasse nicht die Führung in der Gesellschaft und im Staat auszuüben. Erst durch die marxistisch-leninistische Partei wird sie zur machtausübenden Klasse. *Als Träger der politischen Macht prägte und*

² IX. Parteitag der SED. Programm ..., a. a. O., S. 37 f.